

ämlät-/’ML’T- < dev. Verb von → *ämlä-* „heilen“ usw. plus *-(X)t-*, *ämlä-t-*. *ämlät-* in ShōAgon 365 lies *ämlät-* (OTWF 769 u.)?

Verb: **1)** absol. oder mit Akk. (Krankheit): „**behandeln, heilen lassen // tedavi ettirmek, iyi ettirmek**“: *otaçı okıp k(ä)lürüp otın ämin iş ayguçılarda b(ä)k tutup alıp uz ä.-zün* „man soll den Arzt rufen und herbeibringen, bei den Verwaltern die jeweilige Medizin² holen und [den Kranken damit] ordentlich behandeln lassen!“ ManMon 195; ZiemeDrogenb 222 *Anm. 4. muntag ämgäkin ä.-diñ* „mit solcher Mühe hast du [mich] behandeln lassen“ BT XIII 12:132; OTWF 769 u. In Wh: ... *k(ä)ntü k(ä)ntü iglärin agrıgların ä.-gäli öñäddürgäli ötündilär* „sie baten ihn, ihre Krankheiten² heilen zu lassen²“ Suv 597:21. **2)** Ohne Kont.: ManMon 106; Shō-Agon 365; OTWF 769 u.

ämtär-/’MT’R- (m) < dev. Verb von → *ämit-* „aus dem Gleichgewicht kommen“ usw. plus *-Ar-*, **ämit-är-* mit synkopierter Mittelsilbe (OTWF 734 u.).

Verb: mit Akk. (Ehre) und Dat. (zu j-m): „**hinlenken, hinleiten // (bir şeyi bir kimseye doğru) yönlendirmek**“: *ayaglarığ barça sizizä ä.-tiñiz* „ihr habt alle Ehren zu Euch hingelenkt“ TT III (m) 76.

änüklä-/’NWKL’- < denom. Verb von → *änük* „Junges“ usw. plus *+lA-*, *änük+lä-*. Var.: ’NWKL’- Suv 609:18. ’NWKL’- Suv 609:16. ’NWKL’- Suv 609:16 Var. Bln 1010/82 v. 7.

Verb.: „**Junge gebären, werfen (von Tieren) // yavrulamak, eniklemek (hayvanlar için)**“: *ol ač bars ymä ä.-p ...* „seit diese hungrige Tigerin Junge geworfen hat ...“ (u. ä.) Suv 609:18, 610:2. *yañı ä.-miş bir tişi bars* „eine Tigerin, die gerade geworfen hatte“ (u. ä.) Suv 609:16, 638:19.

änükläntür-/’NWKL’NTWR- (m) < dev. Verb von einem nicht belegten → **änüklän-* „Junge gebären; Blätter usw. hervorbringen“ plus *-tUr-*, *änüklän-tür-*.

Verb: mit Akk. (Pflanzen): „**veranlassen zu treiben // (bitkilerin) savrulmasına, sürüklenmesine neden olmak**“: ... *ı ıgaç(ı)g kamş(a)t(ı)glı ä.-ügli yeltirär ay* „... ‚Windiger Monat‘, der die Pflanzen² schüttelt und treiben läßt“ (übers. so?) ZiemeWindgott (m) 17.

äj-/’NK- (I) Es ist nicht sicher, ob *äj-* oder *äg-* die ältere Form ist (vgl. SEVORTJAN I 331 o. versus EtymDic 99 b). Vor allem in den Weiterbildungen (→ *äjil-*, → *äjit-*) ist die nasalierte Form im Uig. viel häufiger. Var.: ’K- ShōKenkyū 239:2; Suv 90:21; U II 47:72. *äj-* ist in Rohtransliteration homograph mit einem hyperplene geschrieben → *äk-* „säen“. Konv.: *ä.-ä* TT V A 121.

Verb: **1)** mit Akk. / Cas. ind. (Finger): „**biegen, beugen, krümmen // (parmakları) eğmek, bükmek, kıvrırmak**“: *beş ärñäkin ä.-* „seine fünf Finger krümmen“ (u. ä.) ShōKenkyū 239:2; U II 47:72. *yanar ärñäk ägdü täg ä.-ä tut-* „den

Zeigefinger gekrümmt halten wie ein krummes Messer“ (u. ä.) TT V A 121, 57. *üç ärñäk ayada ä.-* „drei Finger in der Handfläche krümmen“ TT V A 120. **2)** übertr.: mit Akk. (Volk) und Dat. (für etw.): „**geneigt, empfänglich machen // yatkm hale getirmek**“: in Wh: ... *bodunun karasın üç ärdinikä ä.-gäy inandurgay* „er wird sein Volk² für die Drei Kleinodien empfänglich machen und [es daran] glauben lassen“ Suv 90:21.

äj-/'NK- (II) Palatale Lesung durch die Weiterbildung → *äjinčig* gesichert. Var.: 'NG- (m) M III 14 u. 11 (lies so?). Die Var. 'NKY- in BT III 280 (vgl. Faks.), die im Text und im Glossar unterdrückt worden ist, ist durchaus ernst zu nehmen. Das zeigen die Formen *öñidün* (für → *öñdün*), *öñirä* (für → *öñrä*) usw., die in BT III ebenfalls vorkommen. *añlap* (Konv.) in U I 8 u. 16 Lesefehler für *äñip*?

Verb: „**in Furcht geraten, überrascht sein // dehşete düşmek, korkmak, şaşırmaq**“ (in HtPek 78 b 8 *äj-*, in HT V 340 (?) *äj- bälñlä-* Übers. von chin. *jing* [G. 2148] „erschreckt, überrascht“): *äñläri yarları kurıyu ä.-miş tæg kılıklar* (→ *äj* II) BT III 280. *inčä k(a)ltı agruklug uzuntonlug ä.-ip ... az ämgänür* „wie eine schwangere Frau in Furcht kommt und ... etwas leidet“ M III (m) 14 u. 11 (?); ÖzertMani 577. In Wh: *ol tañlančig irü bälğü körüp mogoçlar ä.-ip bəzıp korkup ...* „als die Magier dieses wunderbare Omen² gesehen hatten, erschrecken² sie und fürchteten sich ...“ (lies u. übers. so?) U I 8 u. 16 (?); Zieme in OLZ 95, 73. ... *kamag toyınlar egillär ... ä.-ip çñıp ulug muñadmakka tægip tururlar* „... alle Mönche und Laien ... sind überrascht, hüpfen (ekstatisch) und gelangen zu großem Erstaunen“ HT IX 642, 642 Anm. *ä.-ip bälñläp inčä tep tedi* „der König] war überrascht² und sprach folgendermaßen“ HT V 340 (?).

äjän-/'NK'N- < Nach OTWF (598 o.) deverb. Verb von **äjä-*, das ERDAL auch als Basis von → *äjäyü* betrachtet (weiteres zur Etymologie s. dort), plus *-(X)n-*, *äjä-n-*. *ärksin-* in Maitr 73 r. 25 ist Lesefehler für *äjän-*. Es liegt dort auch keine alte Korrektur vor, wie LAUT (in AoF 19, 135 m.) vermutet. Was dort wie KS aussieht, ist in diesem Ms. die normale Schreibung der Buchstabenfolge K'N (vgl. *yörgän-* in Maitr 75 r. 10). Konv.: *ä.-ü* Maitr 177 r. 11. Vgl. auch → *äjäyü*, → *äjäyük!*

Verb: mit Akk. (j-s Habe usw.): „**sich aneignen // sahip çıkmak, kendi mülkü saymak**“: *sañgik säñräm sanl(ı)g idişin tavarın ä.-ü alıp işlätdim(i)z* „wir haben Gefäße und Güter, die dem Sañgha gehörten², privat genommen und verwendet“ (u. ä.) Maitr 177 r. 11, 73 r. 25; OTWF 598 o. In Wh: *kuvragl(ı)g ävläriğ yalñuz ä.-tim(i)z ärksintim(i)z* „die Gemeindegäuser haben wir uns allein angeeignet²“ Maitr 177 r. 4; OTWF 598 o.